

Referent Bürgermstr. Schill: Es sind nun noch die Punkte 11. und 12. übrig, wo jedoch die zweite Kammer sich mit der diesseitigen einverstanden erklärt hat.

Staatsminister von Beshau: Es ist beschlossen worden, die Verhandlungen über diesen Gegenstand, soweit es irgend thunlich ist, der Oeffentlichkeit zu übergeben. Das Ministerium wird sich also damit zu beschäftigen haben, die Vorlage der Regierung, die Berichte der Deputationen und die Verhandlungen selbst, zu welchem Behuf die stenographischen Niederschriften mitzutheilen sein werden, einer Prüfung zu unterwerfen. Es wird diese Prüfung nicht ganz leicht sein, ja sie wird jedenfalls auch zu manchen Abänderungen Veranlassung geben. Darum hatte das Ministerium sich in der zweiten Kammer den Vorschlag erlaubt, daß von jeder Kammer ein in Dresden anwesendes Mitglied bestimmt werden möge, welches bei dieser Aussonderung mitwirke. Es ist in der jenseitigen Kammer gleich durch Acclamation die Wahl auf ein Mitglied gefallen, und wenn die geehrte Kammer mir einen Vorschlag gestattet, der vielleicht die Sache schnell erledigen dürfte, insofern die geehrte Kammer überhaupt geneigt ist, meinem Vorschlage Gehör zu schenken, so würde vielleicht der Herr Vorstand der Finanzdeputation geneigt sein, dieses Geschäft zu übernehmen.

Präsident von Gersdorf: Ich dürfte mir wohl gestatten, an die Kammer die Frage zu richten:

ob sie mit dem Antrag und Vorschlag des Herrn Finanzministers einverstanden ist?

Vicepräsident von Carlowitz: Damit bin ich vollkommen einverstanden und schließe daran nur noch den Wunsch, daß es dem verehrten Mitgliede gefällig sein wolle,

so wenig zu streichen als möglich, wenigstens nichts von der Verhandlung über den Tract, von dem ich soeben gesprochen habe, d. h. von der erzgebirgischen Bahn; denn es ist billig, daß das Erzgebirge wenigstens erfahre, wie man seine Interessen behandelt hat.

Präsident von Gersdorf: Die Bemerkung des Herrn Finanzministers ging wohl bloß auf das, was in Bezug auf das Ausland zu berücksichtigen sein wird.

Vicepräsident von Carlowitz: Eben das war es, wovon ich auch ausgegangen bin. Den Landestheilen, die der Binnenbahnen entbehren sollen, muß wenigstens die Gerechtigkeit widerfahren, daß sie hören, was in der Kammer gesagt, wie ihre Ausschließung motivirt worden ist.

Präsident von Gersdorf: Das Protocoll auch über den letzten Theil der heutigen Vormittagsitzung wird Ihnen vorgelesen werden. Wir sind nun so weit fertig, bis auf mehrere Kleinigkeiten und das, was vielleicht aus der zweiten Kammer an uns gelangt.

D. Crusius: Ich bitte um Erlaubniß, diesen Nachmittag noch die Schrift vorzulesen, wegen Vergleichung der Abschätzung zwischen Stadt und Land.

Referent Bürgermstr. Schill: Ich habe ebenfalls diesen Nachmittag noch die Schrift über die Einführung des neuen Grundsteuersystems vorzutragen.

In der am Abende dieses Tages stattfindenden fünften geheimen Sitzung der ersten Kammer wird die ständische Schrift in Bezug auf die Eisenbahnangelegenheit verlesen und von der Kammer einstimmig genehmigt. —